

GZ: BMASK-434.001/0236-VI/A/6/2016

Zur Veröffentlichung bestimmt

Betreff: Arbeitsmarktlage im Monat August 2016



Vortrag an den Ministerrat

11/24

Aktuelle Arbeitsmarktlage

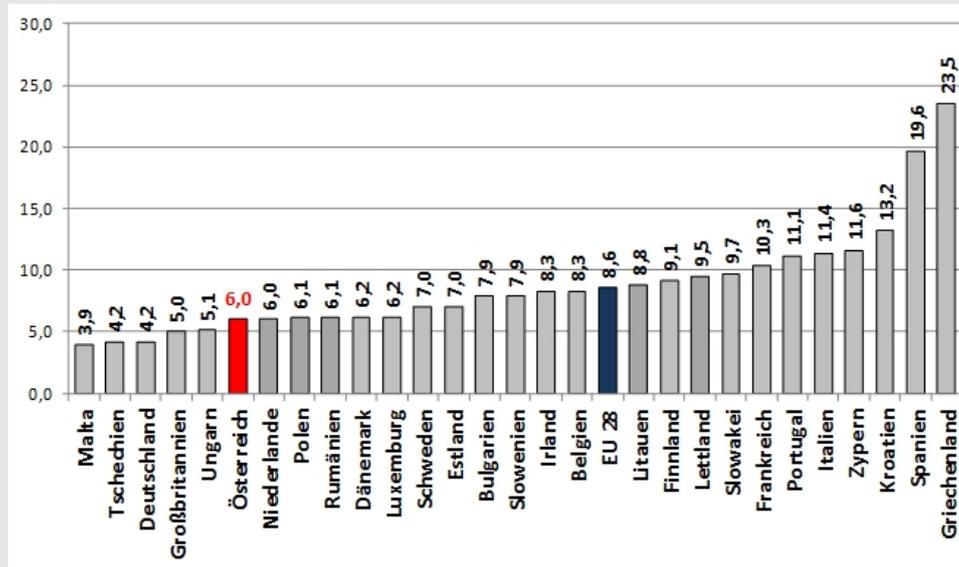
Trotz der weiter anhaltenden Zunahme an Arbeitsplätzen bleibt Ende August 2016 die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich noch ansteigend. Inklusive der Schulungsteilnahmen steigt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen im Vergleich zum Vorjahr um +1,1%. Deutlich rückläufig ist jedoch die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -5,8%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen überdies auch Männer und InländerInnen mit -0,5% bzw. -1,6%. Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende August 2016 um +34,6% über dem Vorjahreswert.

Mit rund 3.629.000 bzw. +30.000 (+0,8%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im August 2016¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als jemals zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum August 2015 um +32.000 (+0,9%) zu und liegt bei rund 3.546.000.

Innerhalb der Europäischen Union liegt der österreichische Arbeitsmarkt überdurchschnittlich gut. Mit einer Arbeitslosenquote nach EUROSTAT von 6,0% (+0,3%-Punkte im Vergleich zum Juli 2015) liegt Österreich hinter Malta (3,9% im Juli 2016), der Tschechischen Republik und Deutschland (jeweils 4,2% im Juli 2016), Großbritannien (5,0% im Mai 2016, letztverfügbarer Wert) und Ungarn (5,1% im Juni 2016, letztverfügbarer Wert) gemeinsam mit den Niederlanden (6,0% im Juli 2016) an der sechsten Stelle innerhalb der Europäischen Union.

¹ Prognose Sozialministerium

Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



Eurostat: letztverfügbare Monatswerte; Österreich: Juli 2016

sozialministerium.at

Mit 329.862 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +2.717 bzw. +0,8% mehr Personen auf Arbeitsuche als noch ein Jahr zuvor. Inklusive der 58.762 TeilnehmerInnen an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 388.624 vorgemerkte Personen, das ist im Vergleich zu Ende August 2015 eine Zunahme um +1,1% (+4.039). Vom Anstieg der Arbeitslosigkeit sind vor allem Frauen (+2,4%) und AusländerInnen (+7,9%) betroffen. Der Bestand der beim AMS arbeitslos vorgemerkten Männer sowie der von InländerInnen sind rückläufig und liegen mit -0,5% bzw. -1,6% Personen unter dem Niveau des Vorjahres.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +34,6% (+11.087 auf 43.120) nunmehr bereits das fünfzehnte Monat in Folge ansteigend. Dieser positive Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen im Burgenland mit +63,7% bzw. +332 auf 853, in Oberösterreich mit +58,8% bzw. +4.803 auf 12.966 und in Niederösterreich mit +34,9 bzw. +1.413 auf 5.458 über dem Bundesdurchschnitt. In Salzburg hat sich der Bestand um +34,0% bzw. +1.088 auf 4.288, in Vorarlberg um +29,1%

bzw. +513 auf 2.276, in Kärnten um +26,5% bzw. +521 auf 2.487, in Wien um +23,9% bzw. +1.116 auf 5.788, in der Steiermark um +18,1% bzw. +763 auf 4.972 und in Tirol um +15,4% bzw. +538 auf 4.032 erhöht.

Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bereich der Herstellung von Waren mit +1.075 (+35,2% auf 4.132), im Bauwesen mit +955 (+48,5% auf 2.925) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit +3.497 (+38,4% auf 12.600).

Auch im Tourismus liegt die Zahl der offenen Stellen um +1.315 (+30,2% auf 5.671), im Handel um +2.019 (+39,5% auf 7.134) und im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um +672 (+55,4% auf 1.886) deutlich über dem Vorjahreswert. Das Gesundheits- und Sozialwesen verzeichnet einen Anstieg um +235 (+17,8% auf 1.556).

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende August 2016 bei 136 Tagen und damit +7 Tage über dem Wert des August 2015.

Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im August 2016 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um +16.536 bzw. +42,0% auf 55.897 angestiegen.

Entwicklung in den Bundesländern

Wie auch in den Vormonaten ist die Zahl der Arbeitslosen in den westlichen und südlichen Bundesländern weiterhin rückläufig. In Tirol beträgt der Rückgang -7,4% (-1.366 auf 17.059), in Vorarlberg -3,0% (-296 auf 9.615), in Salzburg -2,9% (-368 auf 12.280), in Kärnten -1,9% (-403 auf 20.912) und in der Steiermark liegt der Bestand an arbeitslos vorgemerkten Personen um -1,1% (-448 auf 39.121) unter dem Vorjahreswert. Zuwächse verzeichnen hingegen Oberösterreich mit +0,9% (+368) auf 39.743, das Burgenland mit +1,8% (+166) auf 9.156, Wien mit +2,5% (+3.084) auf 124.853 und Niederösterreich mit +3,6% (+1.980) auf 57.123.

Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende August nunmehr schon recht deutlich rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -5,8% (-2.585 auf 42.167) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl sogar um -7,9% (-647) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -5,3% (-1.938). Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Juli 2016 laut EUROSTAT bei 11,3% (+1,0%-Punkte im Vergleich zum Vorjahreswert) und damit hinter Malta (7,1% im Juli 2016), Deutschland (7,2% im Juli 2016) und den Niederlanden (10,8% im Juli 2016) an der vierten Stelle innerhalb der EU.

Lehrstellenmarkt

Im August 2016 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 8.472 um -187 (-2,2%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +415 bzw. +10,3% auf 4.445 angestiegen. Die Lehrstellenlücke liegt im August 2016 bei 4.027 und damit um -602 unter dem Wert vom August 2015.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende August 2016 mit 27.804 in den Ausbildungsbetrieben (ohne Lehrlinge in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen) um +0,2% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -3,6% auf 98.074 rückläufig.

Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

Das Arbeitskräfteangebot² steigt in dieser Altersgruppe weiterhin deutlich an (+5,8% bzw. rd. +56.000 im August 2016). Einerseits kommen geburtenstarke Jahrgänge der 50er-Jahre in diese Altersgruppe, andererseits verbleiben auf Grund des Anstiegs des Pensionszugangsalters ältere Personen länger auf dem Arbeitsmarkt. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten³ (August 2016: +51.000 bzw. +5,7%). Aber auch die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im August 2016 bei 90.949 und ist im Vergleich zum

² Prognose Sozialministerium

³ Prognose Sozialministerium

August 2015 um +5.520 bzw. +6,5% angestiegen. Die Arbeitslosenquote Älterer liegt mit 8,8% auf dem Niveau des Vorjahres.

Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im August 2016 bei 71.119 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +5.062 (+7,7%) ansteigend. Auch die arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen verzeichnen einen Anstieg um +2,3% (+280 auf 12.202)⁴.

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im August 2016 folgendes Bild: Im Bau geht die Arbeitslosigkeit mit -7,1% (-1.576) besonders stark zurück. Aufgrund der allmählichen Konjunkturerholung ist aber auch im Bereich der Herstellung von Waren mit -2,7% (-816) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit -3,5% (-1.224) die Arbeitslosigkeit rückläufig. Der Tourismus verzeichnet Ende August 2016 einen Zuwachs um +1,2% (+451). In weiten Bereichen des Dienstleistungssektors nimmt die Arbeitslosigkeit weiter zu: Im Handel liegt der Bestand an arbeitslos vorgemerkten Personen mit +2,0% bzw. +1.012 auf 52.705 über den Vorjahreswert. Ebenfalls überdurchschnittlich stark ist die Zunahme im Gesundheits- und Sozialwesen⁵ mit +3,1% (+320).

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Ende August 2016 ist der Bestand an vorgemerkten Arbeitslosen in beinahe allen Ausbildungskategorien - bis auf die Kategorien „max. Pflichtschulausbildung“ und „Lehrausbildung“ - ansteigend. Bei Personen mit akademischer Ausbildung liegt der Anstieg bei +12,4%, bei jenen mit höherer Ausbildung bei +7,3% und mit mittlerer Ausbildung bei +2,7%. Der Bestand an arbeitslosen Personen mit Lehrausbildung verringert sich um -0,1% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist ge-

⁴ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die InhaberInnen eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderten Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

⁵ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

genüber dem Vorjahreswert um -2.920 bzw. -2,0% auf 145.457 rückläufig. Obwohl die Entwicklung hier gegenwärtig etwas untypisch verläuft haben nach wie vor knapp 44% aller vorgemerkten Arbeitslosen maximal einen Pflichtschulabschluss.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende August 2016 besuchen 58.762 (+1.322 bzw. +2,3%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Kurzarbeit

Ende August 2016 sind 1.765 ArbeitnehmerInnen in 17 Betrieben von Kurzarbeit betroffen.

Ich stelle den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 05. September 2016

Alois Stöger